

Krahuletz – Museum Eggenburg ist 130 Jahre alt

**Präsentation der neuen Ausgabe "Das Waldviertel" des Waldviertler Heimatbundes
am 7.10.2019**

Einen runden Geburtstag feiert das Krahuletz-Museum Eggenburg. Vor 130 Jahren wurde im Herbst 1889 die Sammlung von Johann Krahuletz in einem eigenen Saal in der Bürgerschule Eggenburg erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Erst im Jahr 1902 übersiedelte die Ausstellung in das heutige Museumsgebäude. Aus diesem Anlass präsentiert der regionalgeschichtlich ausgerichtete "Waldviertler Heimatbund" seine neueste Ausgabe 3/2019 der Zeitschrift "Das Waldviertel" am 7. Oktober 2019 um 19 Uhr im Museum. Darin wird in einem Beitrag die Anfangszeit der Sammlung und des Museums beleuchtet und die Person Krahuletz im Spiegel von damaligen Zeitungen dargestellt, denn schon früh hat seine Forschungstätigkeit medialen Niederschlag gefunden.

Johann Krahuletz lebte von 1848 bis 1928 und begann bereits in seiner Jugend mit dem Aufsammeln von archäologischen Funden und von Fossilien. Die Schädel eines Krokodils und eines Delfins sowie Skelettreste einer Seekuh gehören zu seinen bedeutendsten Funden, die ihm die internationale Anerkennung in der Wissenschaftswelt brachten. Obwohl Krahuletz als Autodidakt keine einschlägige Ausbildung genossen hatte, gilt er auf seinem Gebiet als Forschungspionier.

Das heutige Museumsgebäude wurde vom Verein "Krahuletz – Gesellschaft" errichtet, der bis heute das Museum betreibt. Zu sehen sind Dauerausstellungen zur Erdgeschichte, zur Archäologie (Menschheitsgeschichte) und zur Volkskunde, derzeit läuft eine Sonderausstellung zum "Notgeld", das vor 100 Jahren nach dem Ersten Weltkrieg verwendet wurde.

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 17 Uhr, Sa, So: 10 – 17 Uhr

www.krahuletzmuseum.at